

# **Effekte von Reformen - gezeigt an Daten aus dem CHE- HochschulRanking**

7. Osnabrücker Kolloquium zum  
Hochschul- und  
Wissenschaftsmanagement

**Isabel Roessler**

- Erstes Ranking 1998
- Aktuell 33 Fächer im Ranking
- Angaben von rund 138.000 Studierenden in der vergangenen Erhebungsrunde
- Rund 2200 Fachbereiche im Ranking

**Bologna**

**Mediziner Ausbildung**

**Exzellenzuniversitäten**

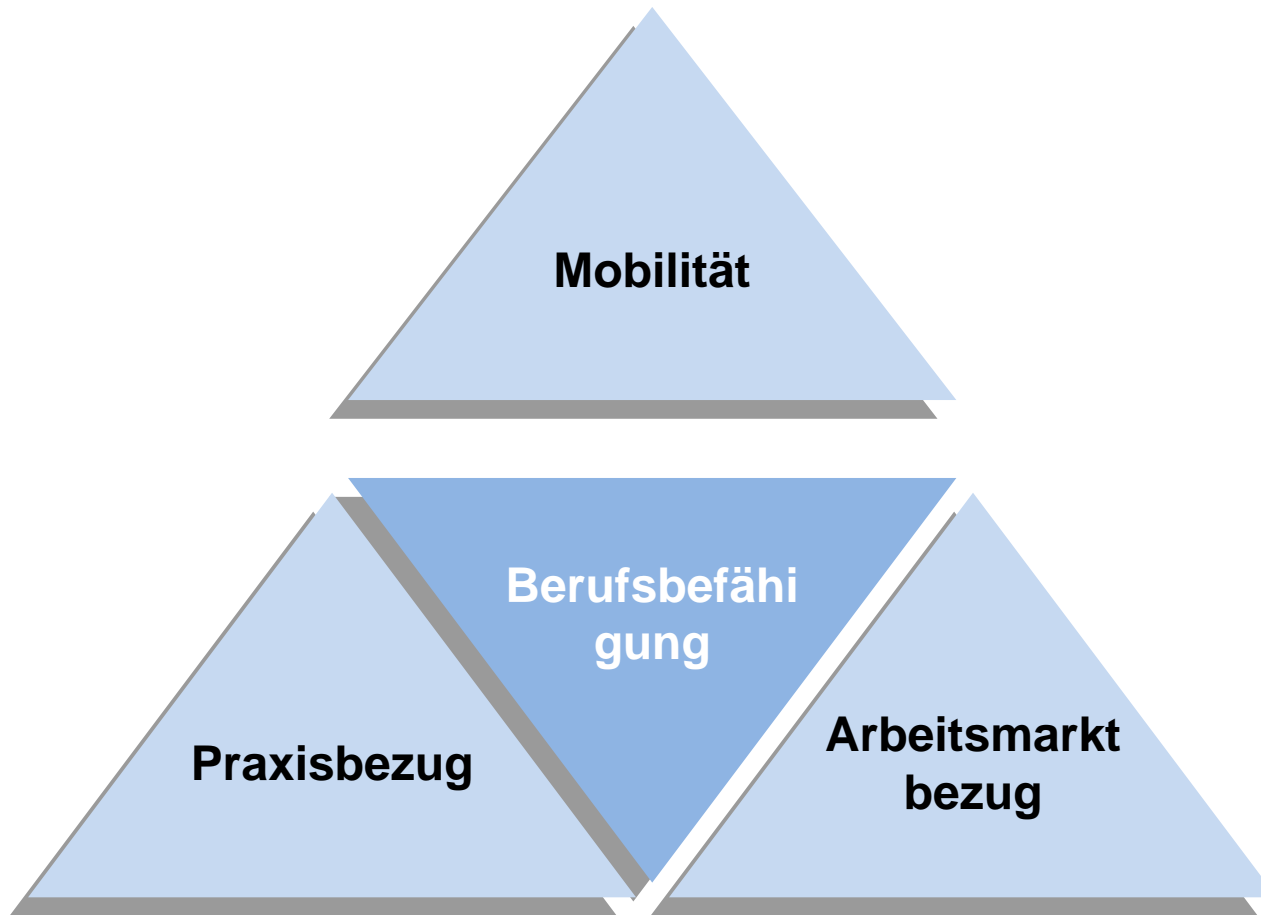
**u.v.m.**

- Machbarkeit
  - Welche Reformen gab es?
  - Woran könnten Effekte dieser Reformen festgestellt werden?
- Welche Indikatoren und Informationen aus dem HochschulRanking können herangezogen werden
  - Studierendenurteile
  - Fachbereichsangaben
  - Hochschulverwaltung

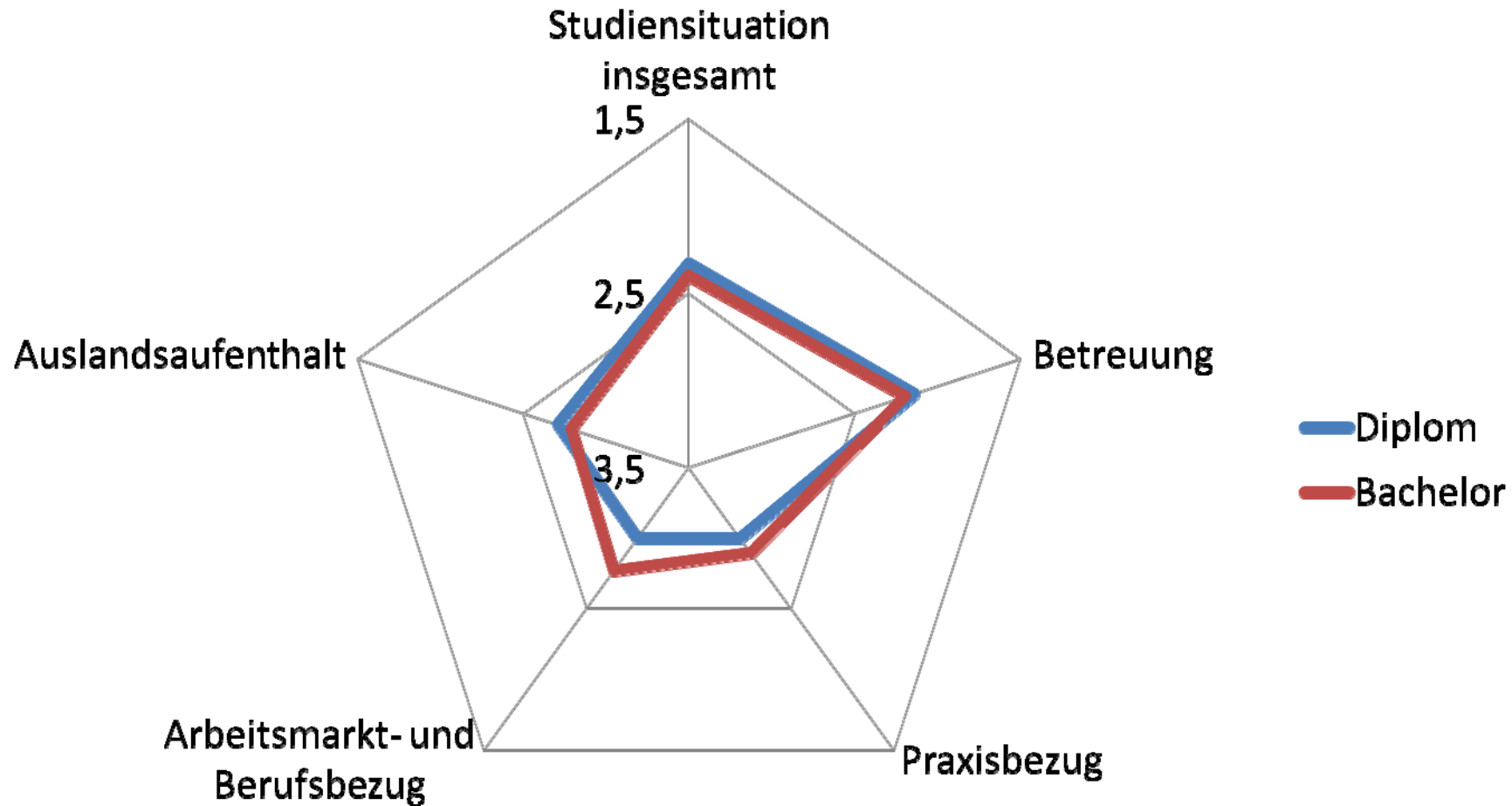
**Bologna**

**Mediziner Ausbildung**

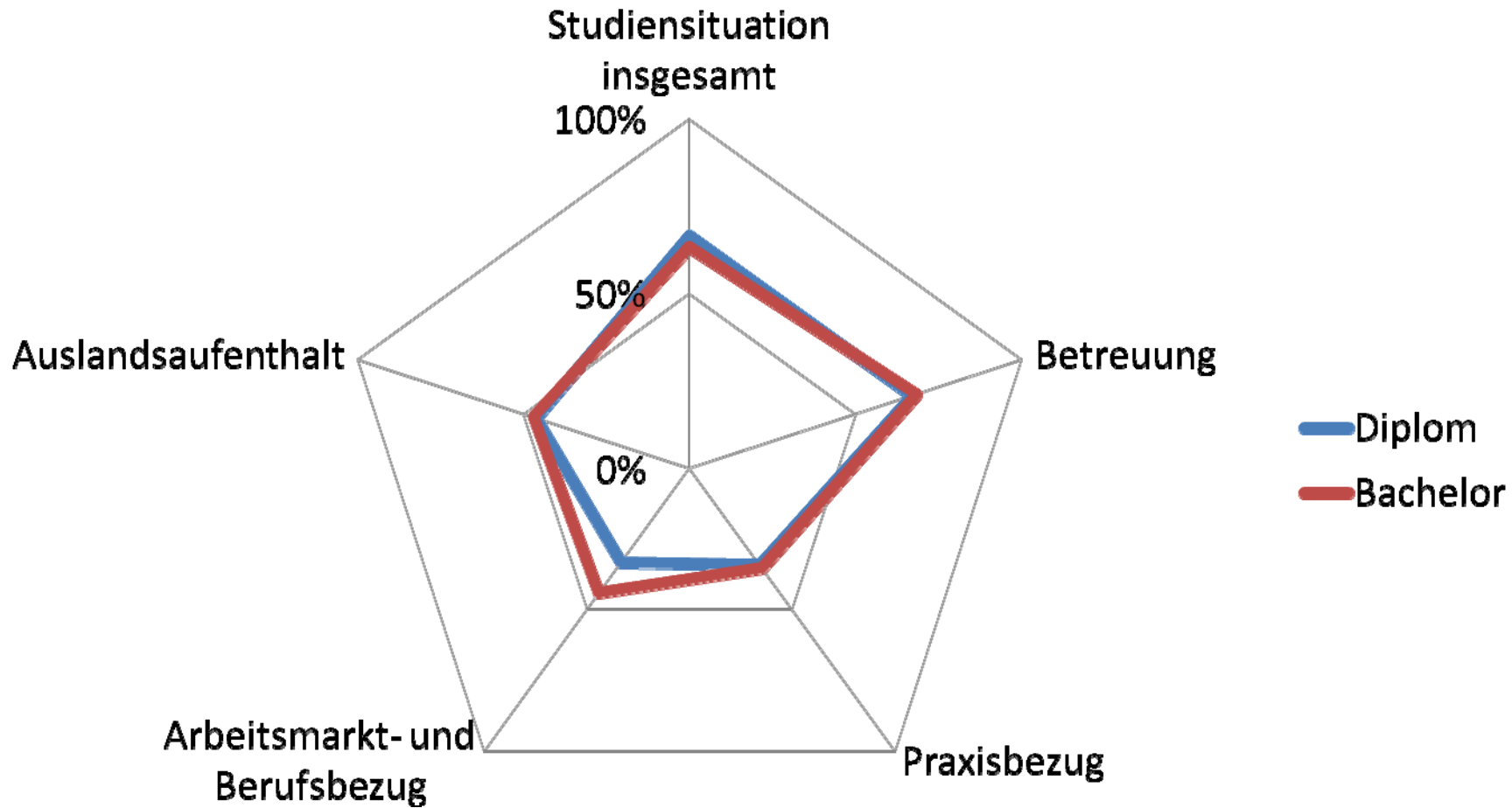
**Exzellenzuniversitäten**



# Bologna: **Mittelwerte** von Bachelor und Diplom Beispiel Naturwissenschaften

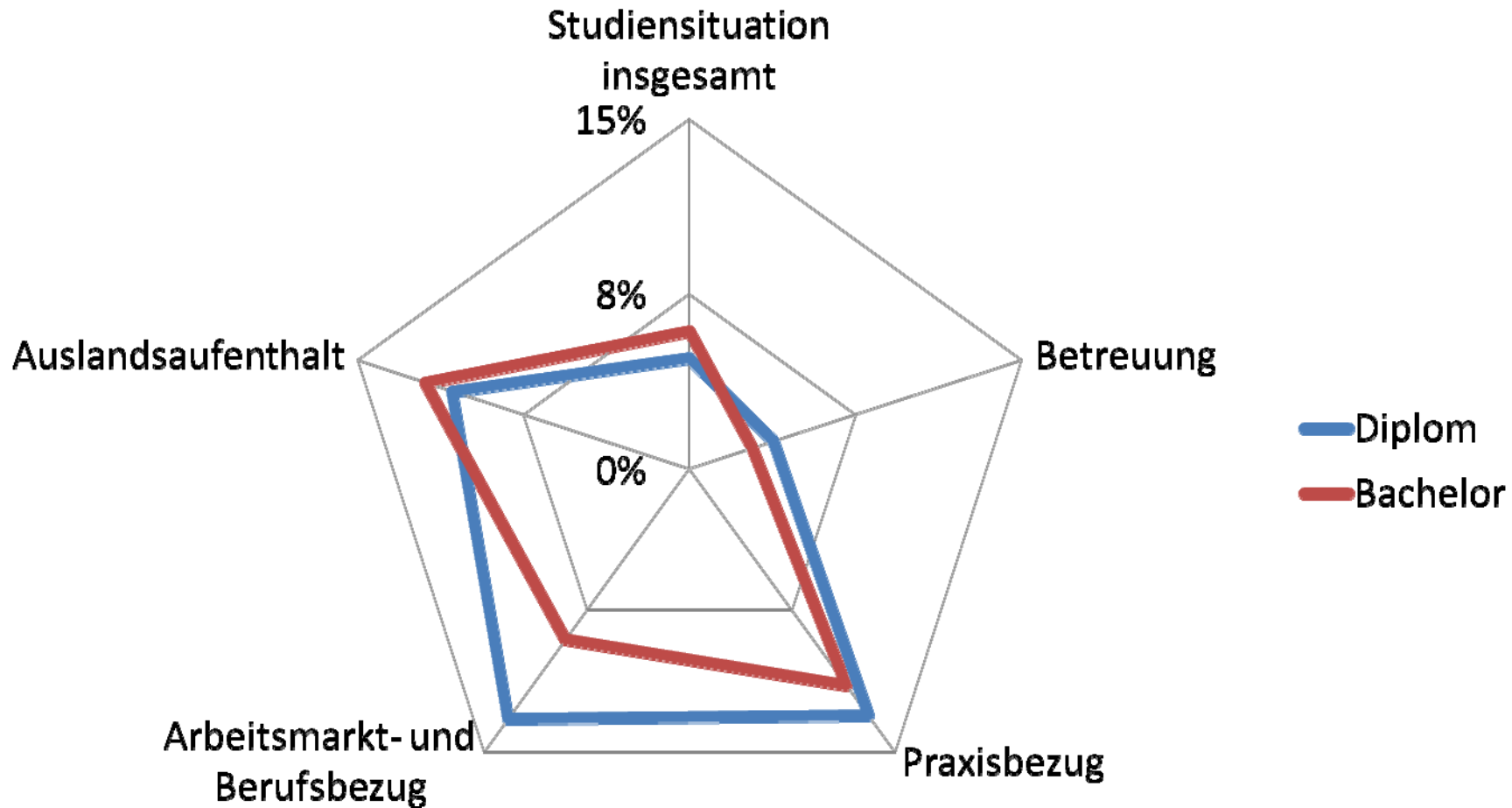


# In Prozent: Nennungen sehr gut / gut Naturwissenschaften

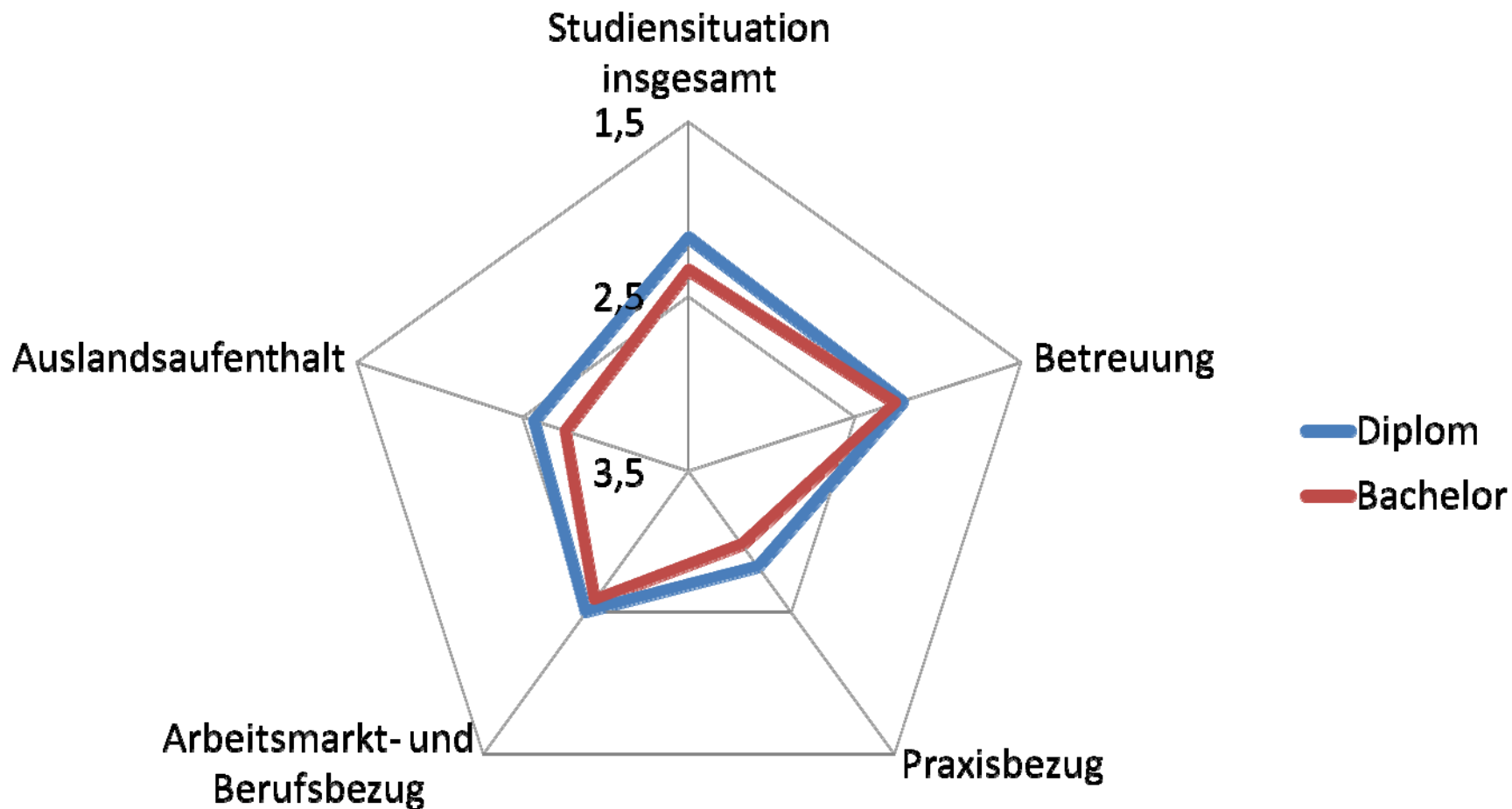




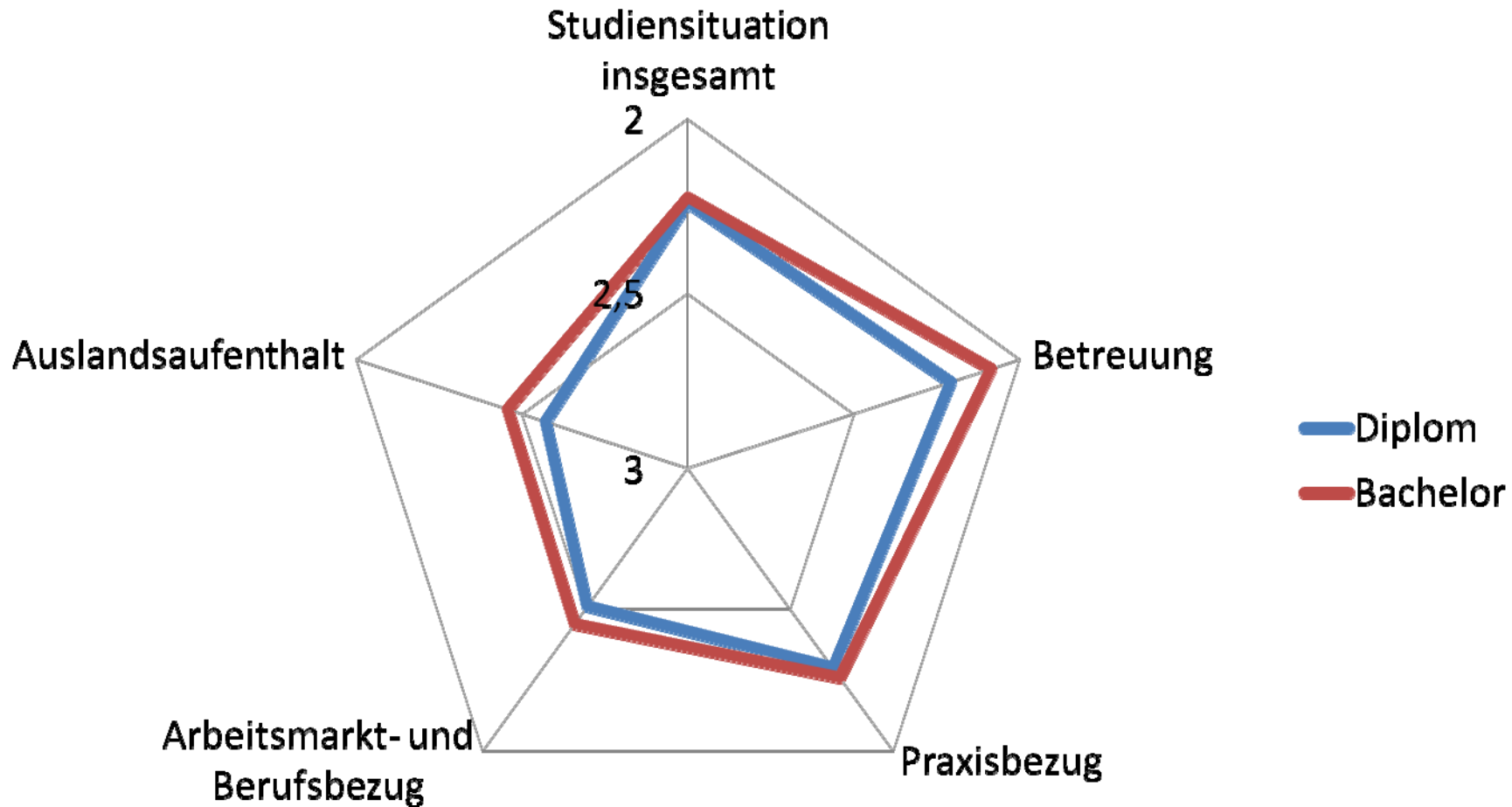
# In Prozent: Nennungen **sehr schlecht / schlecht** Naturwissenschaften



# Bologna: **Mittelwerte** von Bachelor und Diplom Beispiel Ingenieurwissenschaften Uni

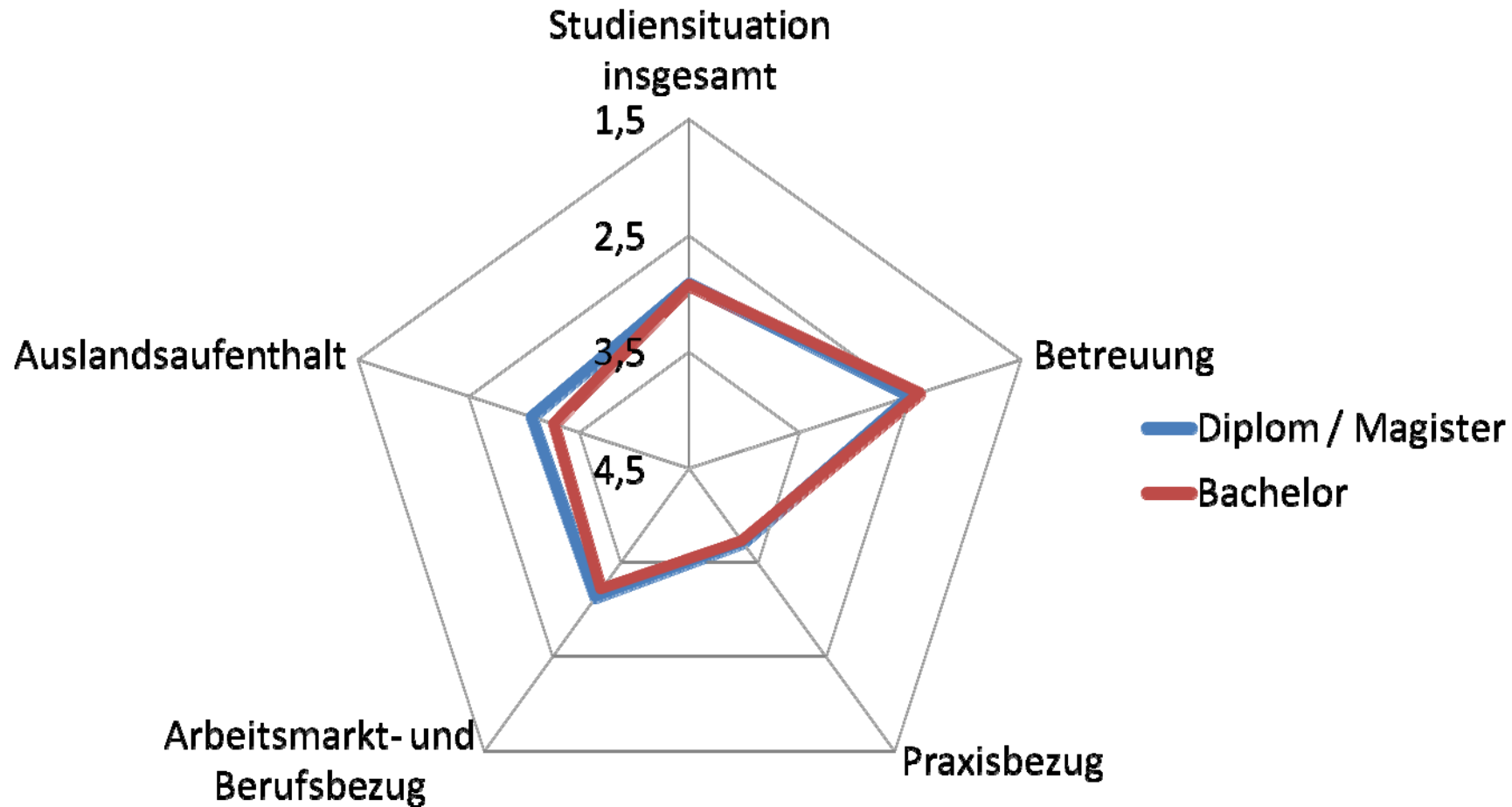


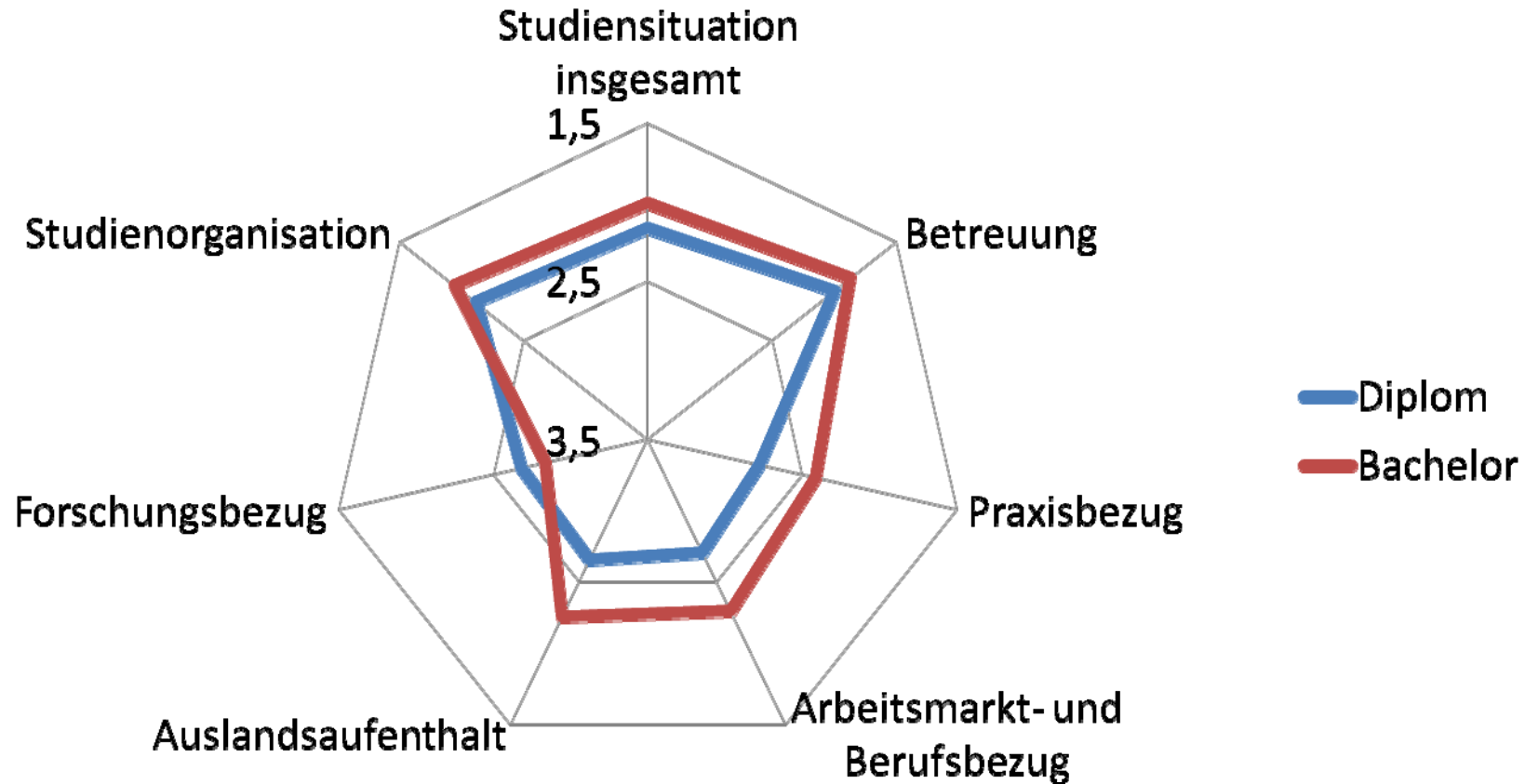
# Bologna: **Mittelwerte** von Bachelor und Diplom Beispiel Ingenieurwissenschaften FH

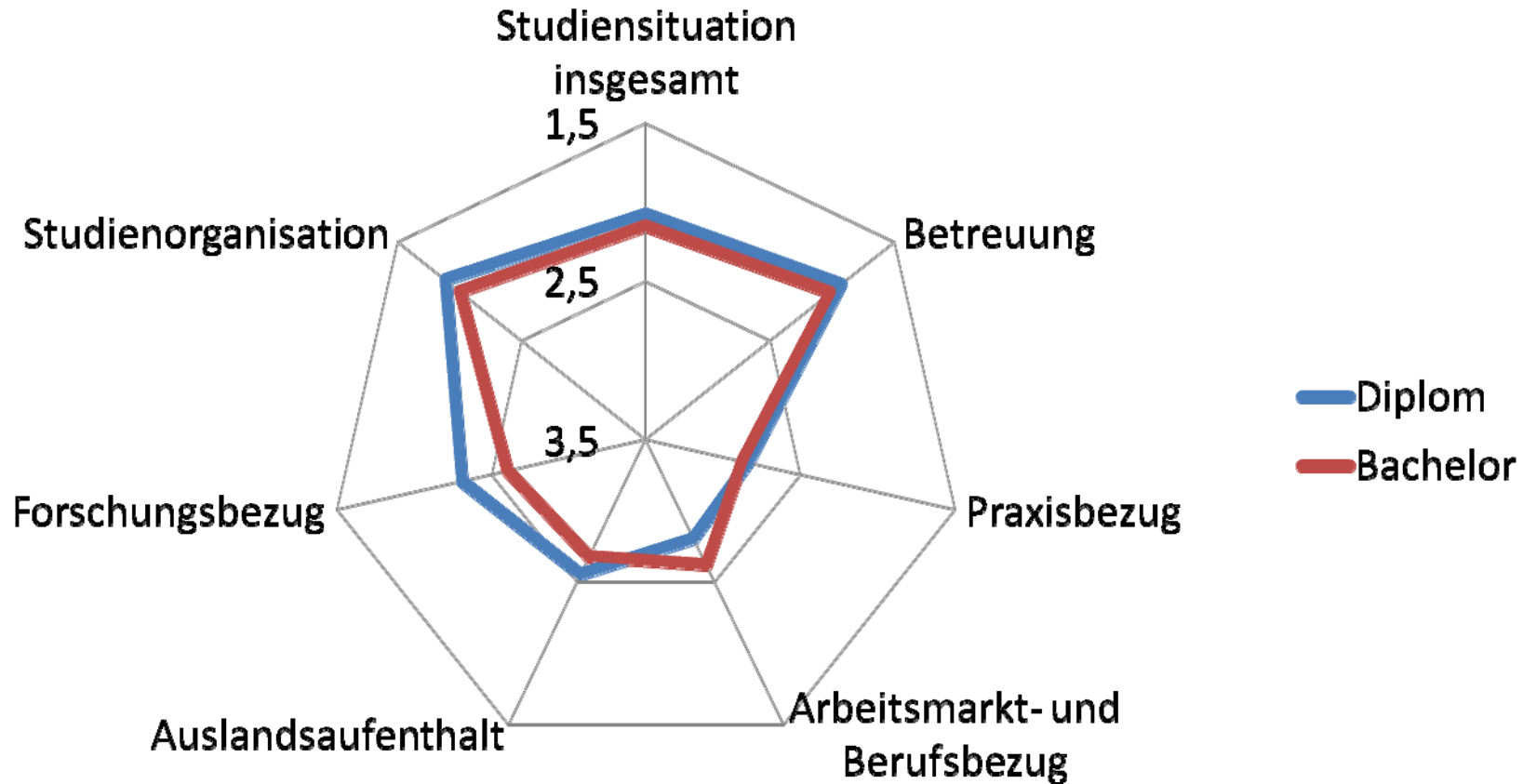


# Bologna: **Mittelwerte** von Bachelor und Diplom

## Beispiel Geisteswissenschaften







## Mobilität

- Indikator „Unterstützung Auslandsaufenthalt“
- Positiv Ingenieurwissenschaften FH, negativ Geisteswissenschaften

## Berufsbefähigung: Praxisbezug

- Indikator: „Praxisbezug“
- „Praxisbezug“ wird von Bachelorstudierenden in den Ingenieurwissenschaften an FH und den Naturwissenschaften an Universitäten positiver bewertet als von den Diplomstudierenden
- Bachelorstudierende in den Ingenieurwissenschaften an Universitäten beurteilen den Praxisbezug leicht negativer als die Studierenden der „alten“ Abschlüsse

## Berufsbefähigung: Arbeitsmarktbezug

- Indikator: „Arbeitsmarkt- und Berufsbezug“
- „Arbeitsmarkt- und Berufsbezug“ hat sich, in den Naturwissenschaften und den Ingenieurwissenschaften an Fachhochschulen im Bachelor verbessern können. In Geistes- und Ingenieurwissenschaften an Universitäten gab es kaum eine Veränderung.

## Insgesamt

- Zielerreichung je nach Fächergruppe unterschiedlich ausgeprägt

**Bologna**

**Mediziner Ausbildung**

**Exzellenzuniversitäten**

**u.v.m.**



- Sieben Hochschulen in Deutschland bieten Modellstudiengang an:
  - Stärkere Verzahnung klinischer und vorklinischer Studieninhalte
  - Fächerübergreifende Lehre
  
- Vier Standorte sind im CHE-HochschulRanking mit einem Regel- und einem Modellstudiengang vertreten

# Mediziner Ausbildung: Ergebnisse

	parallele Modellstudiengänge				ablösende Modellstudiengänge			
	Charité Berlin Regel	Charité Berlin Modell	Uni Bochum Regel	Uni Bochum Modell	Uni Hei- delberg / Mann- heim Regel	Uni Hei- delberg / Mann- heim Modell	MH Han- nover Regel	MH Han- nover Modell
	Studiensituation insgesamt	2,7	1,8	2,6	2,0	2,4	1,7	2,8
Betreuung	3,0	1,9	2,9	2,7	3,0	2,0	3,5	3,0
Praxisbezug	2,8	1,7	3,3	2,3	3,3	1,9	3,6	3,0
Labore	2,1	1,8	2,4	2,3	1,7	1,1	2,8	2,2
Bibliotheken	2,1	2,1	2,6	2,4	1,9	1,6	2,2	1,9
Arbeitsmarktbezug	2,9	2,6	3,5		3,4	2,3	3,7	3,0
IT-Infrastruktur	2,5	2,3	2,8	2,8	2,0	1,7	2,7	2,2
E-Learning	2,6	2,1	2,4	2,1	2,7	2,0	3,1	2,4
Kontakt Studierende	2,3	1,7	2,3	2,1	1,9	1,6	2,6	1,9
Lehrangebot	2,8	1,9	3,1	2,7	2,6	2,0	3,2	2,7
Forschungsbezug	2,4	2,0	2,7	3,0	2,0	1,7	2,2	2,1
Räume	2,2	1,8	2,2	2,1	2,2	1,2	2,9	2,6
Studienorganisation	2,5	2,0	2,3	2,9	2,8	2,0	2,7	2,5
Evaluationen	2,5	1,3	2,3	1,9	3,0	2,4	2,8	2,6
Auslandsaufenthalte	2,8	3,4	3,2		3,2	4,0	3,9	3,3
Verzahnung Klinik- Vorklinik	3,3	1,1	3,3	1,4	3,1	1,7	3,5	2,2
Behandlungsräume	2,7	1,7	3,1		2,6	1,3	3,6	3,4
Betreuung im Unter- richt mit								
Patientenkontakt	2,9	1,8	2,9	1,8	2,6	1,7	3,2	2,3

**Bologna**

**Mediziner Ausbildung**

**Exzellenzuniversitäten**

**u.v.m.**

- Untersuchung der Exzellenzuniversitäten basiert auf den Ergebnissen des CHE-HochschulRankings 2009
- Betrachtung der naturwissenschaftlichen Fächer an den neun Exzellenzuniversitäten
- Ohne Medizin und Zahnmedizin

**Einbezogen:** Exzellenzuniversitäten  
im engeren Sinne (Förderlinie 3)

Drei Analyseschritte:

1. Unterschiede Exzellenzuniversitäten – sonstige Universitäten
2. Unterschiede zwischen den einzelnen Exzellenzuniversitäten
3. Unterschiede zwischen Fächern

Indikator	Häufiger in der Spitzengruppe
Studiensituation insgesamt (S)	Andere Universitäten
Lehrangebot (S)	Andere Universitäten
Studienorganisation (S)	Andere Universitäten
Betreuung durch Lehrende (S)	Andere Universitäten
Einbeziehung in Evaluation (S)	Andere Universitäten
Arbeitsmarktbezug (S)	Andere Universitäten
Forschungsbezug (S)	Exzellenzuniversitäten
Labore (S)	Exzellenzuniversitäten
Räume (S)	Exzellenzuniversitäten
Bibliotheken (S)	Exzellenzuniversitäten
Drittmittel pro Kopf (F)	Exzellenzuniversitäten
Publikationen pro Kopf (F)	Exzellenzuniversitäten
Zitationen je Publikation (F)	Exzellenzuniversitäten

Forschungsbezug (S)	Exzellenzuniversität		Keine Exzellenzuniversität	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Spitzengruppe	13	24,1	49	19,7
Mittelgruppe	28	51,9	140	56,2
Schlussgruppe	13	24,1	60	24,1

Betreuung (S)	Exzellenzuniversität		Keine Exzellenzuniversität	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Spitzengruppe	8	14,5	71	28,1
Mittelgruppe	32	58,2	144	56,9
Schlussgruppe	15	27,3	38	15

Forschungsbezug (S)	Exzellenzuniversität		Keine Exzellenzuniversität	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Spitzengruppe				
Mittelgruppe				
Schlussgruppe				
Betreuung				
Spitzengruppe	8	14,5	71	28,1
Mittelgruppe	32	58,2	144	56,9
Schlussgruppe	15	27,3	38	15

**In Abhängigkeit vom Indikator schneiden Exzellenzhochschulen tendenziell schlechter ab.**



Betreuung (S)	Spitzengruppe		Schlussgruppe	
Uni Freiburg (7)	1	14,3%	1	14,3%
Uni Heidelberg (7)	0		3	42,9%
Uni Karlsruhe (6)	0		2	33,3%
Uni Konstanz (5)	4	80,0%	0	
LMU München (7)	1	14,3%	3	42,9%
TU München (5)	0		3	60,0%
FU Berlin (7)	1	14,3%	2	28,6%
Uni Göttingen (5)	0		1	20,0%
RWTH Aachen (6)	1	16,7%	0	

Studienorganisation (S)	Spitzengruppe		Schlussgruppe	
Uni Freiburg (7)	3	42,9%	1	14,3%
Uni Heidelberg (7)	1	14,3%	1	14,3%
Uni Karlsruhe (6)	1	16,7%	3	50%
Uni Konstanz (5)	5	100%		
LMU München (7)	1	14,3%	5	71,4%
TU München (5)			3	60%
FU Berlin (7)	1	14,3%		
Uni Göttingen (5)			3	60%
RWTH Aachen (6)	1	16,7%		

Studienorganisation (S)	Spitzengruppe		Schlussgruppe	
Uni Freiburg (7)	2	12,0%	1	14,3%
Uni Heidelberg				6
Uni Karlsruhe				
Uni Konstanz				
LMU München				6
TU München				
FU Berlin (7)	1	14,3%		
Uni Göttingen (5)			3	60%
RWTH Aachen (6)	1	16,7%		

**Exzellenzuniversitäten haben verschiedene Profile. Sie unterscheiden sich voneinander.**

Betreuung	Spitzengruppe		Schlussgruppe	
Mathematik (9)	0		4	44,4%
Physik (9)	1	11,1%	5	55,6
Chemie (9)	2	22,2%	1	11,1%
Biologie (8)	2	25,0%	2	25,0%
Informatik (8)	1	12,5%	1	12,5%
Geowissenschaften (8)	0		1	12,5%

Betreuung	Spitzengruppe	Schlussgruppe
Mathematik (9)		0%
Physik (9)		
Chemie (9)		0%
Biologie (8)		0%
Informatik (8)		0%
Geowissenschaften (8)	0	1 12,5%

**Die Ergebnisse müssen nach Fächern differenziert betrachtet werden.**

**Die Daten des CHE-HochschulRankings zeigen Reformeffekte. Je nach Reform sind diese Effekte unterschiedlich ausgeprägt.**

## **Bologna**

**Hinsichtlich des Praxisbezugs und des Arbeitsmarktbezugs kann insgesamt ein positives Ergebnis für Bachelorstudiengänge gezogen werden. Bei der Unterstützung eines Auslandsaufenthaltes besteht noch deutlicher Verbesserungsbedarf, vor allem bei den Geisteswissenschaften.**

## **Mediziner Ausbildung**

**Die Einrichtung von Modellstudiengängen und die Umgestaltung der Lehrinhalte wird von den Studierenden positiv aufgenommen. Die Modellstudiengänge werden durchgängig positiver bewertet.**

## Exzellenzuniversitäten

**Studium und Lehre werden an den deutschen Exzellenzuniversitäten von den Studierenden in der Hälfte der Indikatoren, wie z.B. Betreuung und Studienorganisation schlechter bewertet, als von den Studierenden anderer Universitäten. Allerdings hängt dieses Ergebnis stark vom Fach ab und gilt nicht für alle Exzellenzuniversitäten.**

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Isabel Roessler

[isabel.roessler@che-ranking.de](mailto:isabel.roessler@che-ranking.de)